



Preisverleihung, v. l. n. r.: Prof. Hans Schnitzer (TU-Graz, Jurysprecher), DI Josef Bärnthaler (Energieagentur) und Staatssekretär Mag. Eduard Mainoni (BMVIT).

Foto KK

Hauptpreis für die Energievision

Nach dem Energy Globe konnte die Energieagentur Judenburg-Knittelfeld-Murau und Wallner mit dem Projekt „Energievision Murau“ auch bei „Energierregionen der Zukunft“ einen Hauptpreis erzielen.

Der Preis wurde am 1. März von Staatssekretär für Innovation und Technologie, Mag. Eduard Mainoni, überreicht.

Der Wettbewerb „Energierregionen der Zukunft“ zeichnet innovative und richtungsweisende Projekte im Bereich erneuerbare Energie aus und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie vergeben.

Jurykommentar zur Energievision Murau:

„Die Jury spricht dieser Aktivität wichtige Vorbildwirkung und hohes Potential für weitere Umsetzungen zu.“

Bemerkenswert ist die sehr breite Partizipation der Bevölkerung. Eine wichtige Initiative, die in einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit neue Wege geht.

Die Ziele aus dem vorbildlich durchgeführten Prozess sind sehr konkret formuliert und erweisen sich als umsetzbar.“

„Diese Auszeichnung ist für unsere Aktivitäten eine wichti-

ge Bestätigung, sie motiviert uns auch konsequent an einer Musterregion für erneuerbare Energie weiterzuarbeiten“, ist Josef Bärnthaler, Geschäftsführer der Energieagentur stolz auf den Preis.

Die Energieagentur Judenburg-Knittelfeld-Murau und Wallner entwickelten gemeinsam mit AkteurInnen des Bezirkes Murau die kraftvolle Energievision Murau. Bis 2015 soll der Bezirk Murau im Bereich Wärme und Strom energieautark sein.

Das heißt, die Energieversorgung soll ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern sichergestellt werden. Die Rohstoffpotentiale im Bereich Biomasse sind vorhanden, ebenso für Kleinwasserkraftwerke.

Murau als sonnenreichster Bezirk ist nicht nur prädestiniert für Ski fahren und Wandern, sondern auch für eine intensive Nutzung der Solarenergie.

Derzeit ist eine Solaraktion in Vorbereitung.

In der jetzigen Phase sind über 30 Firmen, Institutionen und Personen dabei, Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Informationen erhalten sie auch unter: <http://energieagentur.ainet.at>